



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

das neue Schuljahr ist gut gestartet und es ist schon wieder viel passiert, über das ich berichten kann. Mit diesem Brief möchte ich Ihnen vor allem solche Informationen geben, die sie über die Presse oder unsere Homepage nicht erhalten.

Zunächst möchte ich Sie über die Ergebnisse der Wahlen in der Schulpflegschaft in Kenntnis setzen: Am 11. September wurde **Martina Schwenk** zur neuen Schulpflegschaftsvorsitzenden gewählt. Sie löst Frau Koroch ab, die sich nicht zur Wiederwahl gestellt hat. Bei Frau Koroch bedankte sich die Schulpflegschaft und die Schulleitung herzlichst für ihre Jahre lange engagierte und konstruktive Arbeit zum Wohle der Janusz Korczak-Gesamtschule. Frau Schwenk wird in diesem Schuljahr unterstützt von **Andreas Schulte-Tickmann**, **Michaela Rosenstock** und **Kirsten Hurlbrink**, die in den erweiterten Vorstand gewählt wurden.

Mitglieder der Schulkonferenz im Schuljahr 2014-15 sind: **Frau Schwenk**, **Herr Schulte-Tickmann**, **Frau Thiele**, **Frau Schneider**, **Frau Rosenstock** und **Frau Dr. Kötter-Foitzik**.

Jahrgangssprecherinnen und –sprecher der einzelnen Jahrgänge sind: Jahrgang 5: **Torsten Flöttmann**, Jahrgang 6: **Alexandra Loader**, Jahrgang 7: **Martina Schürmann**, Jahrgang 8: **Sebastian Stratmann**, Jahrgang 9: **Birgit Skerat**, Jahrgang 10: **Birgit Thiele**, Jahrgang 11: **Ulrich Hecker**, Jahrgang 12: **Guido Faltis**.

Auch unsere Schülerschaft hat gewählt: **Sophie Wehmeier** aus dem Jahrgang 12 ist unsere neue Schülersprecherin, ihre Vertreter sind **Jonas Hartz (Jg 13)**, **Mario Klasfauseweh (Jg 12)** und **Gesa Herrmann (Jg 13)**.

Jonas Hartz, **Kareem Künne (Jg 13)**, **Mario Klasfauseweh**, **Sophie Wehmeier**, **Mattis Bollmann (Jg 11)** und **Sarah Land (Jg 13)** vertreten die Interessen der Schülerschaft in der Schulkonferenz.

Ich bedanke mich bei allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern für Ihre Bereitschaft, sich für unsere Schule zu engagieren und Aufgaben zu übernehmen.

Seitens der Schulpflegschaft werden immer wieder aktuelle Fragen an mich herangetragen, von denen ich einige hier kurz aufgreifen möchte: Eine Nachfrage bezog sich beispielsweise auf die Lage von Lehrerfortbildungen und den damit verbundenen Unterrichtsausfall. Zur rechtlichen Lage: Jeder Schule stehen pro Schuljahr zwei Fortbildungstage für **schulinterne Lehrerfortbildung** zu. Wir verteilen diese beiden Tage in der Regel auf beide Schulhalbjahre. In diesem Jahr lag der erste Fortbildungstag in der Woche nach den Herbstferien. Woche und Wochentag legt die Schulleitung nach Kenntnisnahme aller anderen Termine fest. Dabei verteilen wir die Tage so, dass nach Möglichkeit nicht immer dieselben Wochentage, und damit auch dieselben Fächer, vom Unterrichtsausfall betroffen sind. Im ersten Halbjahr des laufenden Schuljahres verteilen sich die unterrichtsfreien Tage wie folgt: Freitag, 3. Oktober (Feiertag), Donnerstag, 30.10. (Lehrerfortbildung), Montag, 17.11. (Ausgleichstag für Tag der offenen Tür in 5 und 6), Mittwoch, 26.11. (Beratungstag). Fortbildungstage sind, wie auch Eltern- und Schülerberatungstage, als **Schülerstudententage** im Terminkalender gekennzeichnet, da unsere Schülerinnen und Schüler an diesen Tagen viele Aufgaben aus verschiedenen Fächern zu Hause bearbeiten müssen. Es sind also weder für das Kollegium, noch für die Schülerschaft freie Tage. Im zweiten Halbjahr liegt der Fortbildungstag am ersten Montag nach Halbjahreszeugnisvergabe; dadurch erzeugen wir für die Schülerinnen und Schüler einen oft gewünschten Break zwischen den beiden Halbjahren, dies bedeutet aber auch, dass der Montag innerhalb von drei Wochen zweimal ausfällt (Rosenmontag). Sie sehen an diesen Ausführungen, wie kompliziert die Terminorganisation ist und wie viele verschiedene Aspekte und Interessen es jeweils zu beachten gibt, sodass man nicht immer allen gerecht werden kann.

Die Schulpflegschaft kümmert sich weiterhin intensiv um das Thema **Schülerbeförderung**. Wenn Sie, besser gesagt Ihre Kinder, Probleme mit dem Bustransfer haben, bitten wir Sie, das Beschwerdeformular unter www.jkg-gt.de zu nutzen und dort Vorfälle zu melden. Der **Arbeitskreis Bus** sucht immer wieder den Dialog mit der Stadt und den Busunternehmen, um Verbesserungen wo nötig zu erkämpfen. Leider reagieren die Verant-

wortlichen nicht so schnell, wie wir uns dies wünschen. Der Arbeitskreis konnte jedoch im September erreichen, dass in einem Modellversuch eine Direktverbindung auf der Linie 201 zur JKG im November eingerichtet wurde. Diese Verbindung wird gut angenommen und wir hoffen auf eine Verlängerung der Versuchsphase bzw. auf eine ständige Einrichtung.

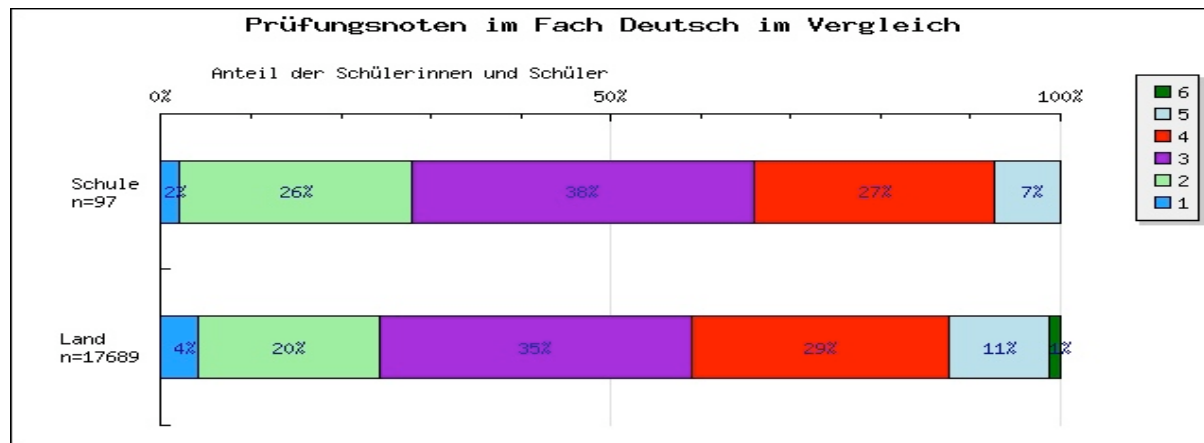
Auf Eigeninitiative sind wir ebenfalls bei dem wichtigen Thema der **Gebäudeinstandhaltung** angewiesen. In den Herbstferien wurden das Forum sowie der Zentralflur und einige Lichthöfe frisch gestrichen; die Renovierungsarbeiten gestalteten sich sehr aufwändig, da die ursprünglichen Grundierungen nicht standardgemäß ausgeführt worden waren. Das Ergebnis lässt sich sehen: Das Forum und die weiteren gestrichenen Flächen erstrahlen in reinem Weiß und sorgen für eine helle und gepflegte Atmosphäre. Bei der Kostenübernahme erfuhren wir von unserem Schulträger, der Stadt Gütersloh, keinerlei Unterstützung. Auf Eigeninitiative sind wir auch bei der **Renovierung unserer Klassenräume** angewiesen. Daher möchte ich mich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für die vielen helfenden Hände zahlreicher Eltern bedanken, die in den letzten Jahren Zeit und Energie investierten, um Klassenräume zu streichen.

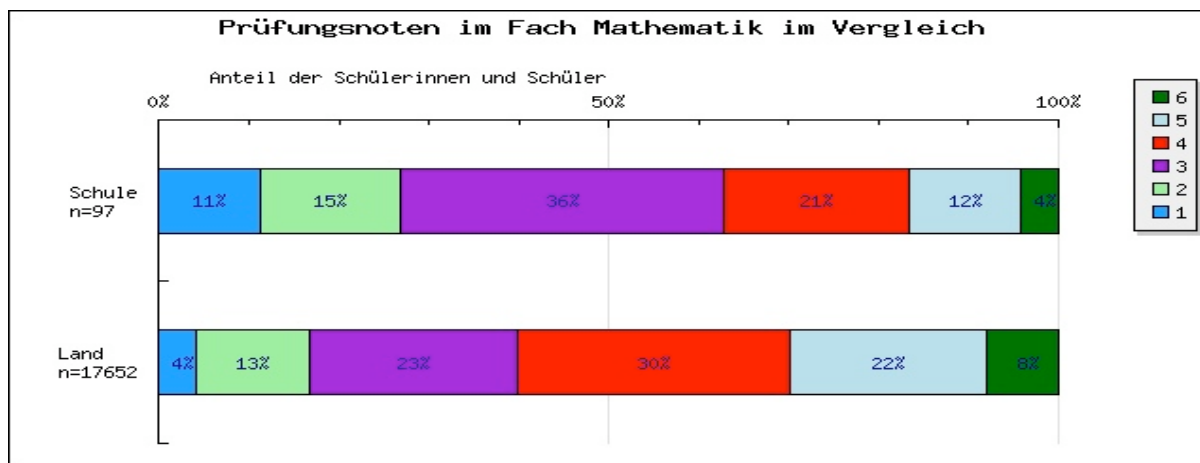
Ein weiteres Thema sind die vielen außerunterrichtlichen Projekte, die wir anbieten, wie z.B. unser inzwischen großes Angebot an gelebten **Schulpartnerschaften**. Alle Mitglieder der Schulgemeinde, die Schülerschaft, die Elternpflegschaft sowie das Lehrerkollegium, sind sich einig darin, dass der Austausch mit Schülerinnen und Schülern anderer Länder, wie Rumänien, Polen, Frankreich, Niederlande oder Spanien, ein sehr großes Lernpotential für die Beteiligten birgt, das neben dem im Unterricht vermittelten Wissen weitere wichtige interkulturelle wie soziale Kompetenzen anbahnt, deren Stellenwert niemand anzweifelt. Berichte und Fotos oder Filme dieser interkulturellen Begegnungen spiegeln zudem deutlich wider, mit wie viel Spaß die Schülerinnen und Schüler dabei sind. Für die Organisation der Schule sind diese verschiedenen außerunterrichtlichen Projekte immer eine große Herausforderung, denn Klassenarbeiten oder Prüfungen müssen trotzdem geschrieben oder durchgeführt werden. Im letzten Jahr sahen wir uns aufgrund der enormen Kürze des Schuljahres vor unüberwindbar erscheinende Hürden gestellt, die wir mit vereinten Kräften auf der Basis einer gemeinsamen Überzeugung meistern konnten. Für die kommenden Schuljahre nehmen wir uns vor, die einzelnen Projekte noch besser zu verteilen, um eine gute Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen jeder Zeit zu gewährleisten. Bei Ihnen möchte ich mich an dieser Stelle für ihre Kooperation und Ihr Vertrauen in unsere pädagogischen Grundsätze herzlich bedanken.

Ein weiteres Thema ist die Umsetzung des **Hausaufgabenerlasses**. Die genauen Bestimmungen können Sie im Logbuch nachlesen. Über Hefte und Mappen können und sollen Sie sich einen Eindruck vom Leistungsstand Ihres Kindes machen. Die Schule investiert in die Fächer Deutsch, Englisch, Mathe und NW deutlich mehr Stunden als in der Stundentafel maximal vorgesehen ist. Diese Zeit wird ausschließlich genutzt für die selbstständige Arbeit an Aufgaben unter Aufsicht des Fachlehrers oder der Fachlehrerin. Diese sogenannten Fachübungsstunden und Ergänzungsstunden werden nicht für das Voranschreiten im Stoff, sondern für die Nacharbeit und Vertiefung von bereits Gelerntem verwendet. Sie sehen, die Hausaufgaben wurden also nicht ersatzlos gestrichen, sondern in den Ganzttag integriert und unter die Aufsicht der Fachlehrer gestellt, die den Kindern optimal helfen können. Und außerdem gilt: Häusliches Nach- und Vorbereiten von Unterricht ist nicht verboten, sondern erwünscht. Ich biete Ihnen zu diesem Thema ein **Elternseminar** an, in dem ich auf Ihre Fragen eingehen möchte und die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer zu einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Umgang mit der Hausaufgabenregelung einlade. Das Seminar wird im Januar stattfinden (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben).

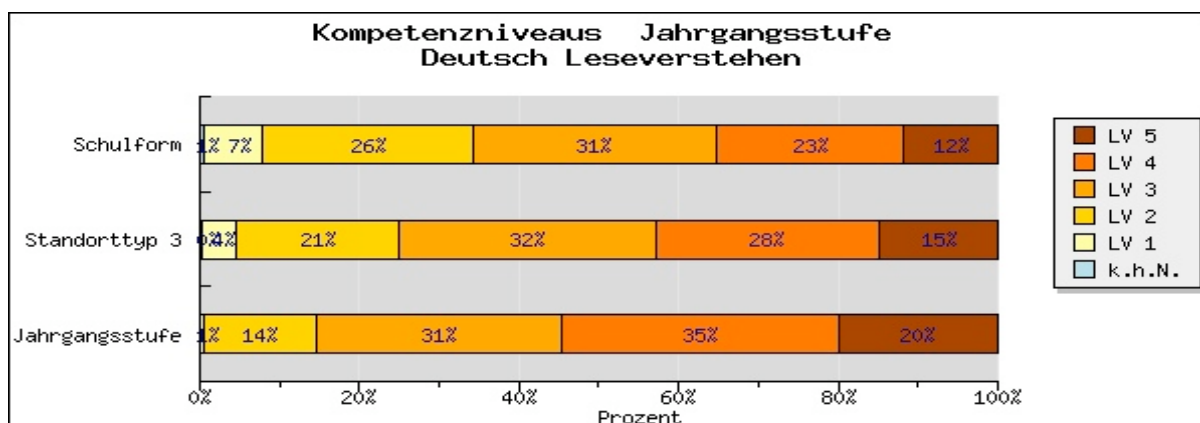
Auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen an dieser Stelle die vorliegenden Ergebnisse unserer Schülerschaft in den landesweiten Vergleichsarbeiten vorstellen, die eindrücklich belegen, dass wir Vertrauen in unser Unterrichtskonzept haben können.

In den zentralen Klausuren des Jahrgangs 11 in den Fächern Deutsch und Mathematik haben unsere Schülerinnen und Schüler über dem Landesdurchschnitt abgeschnitten.



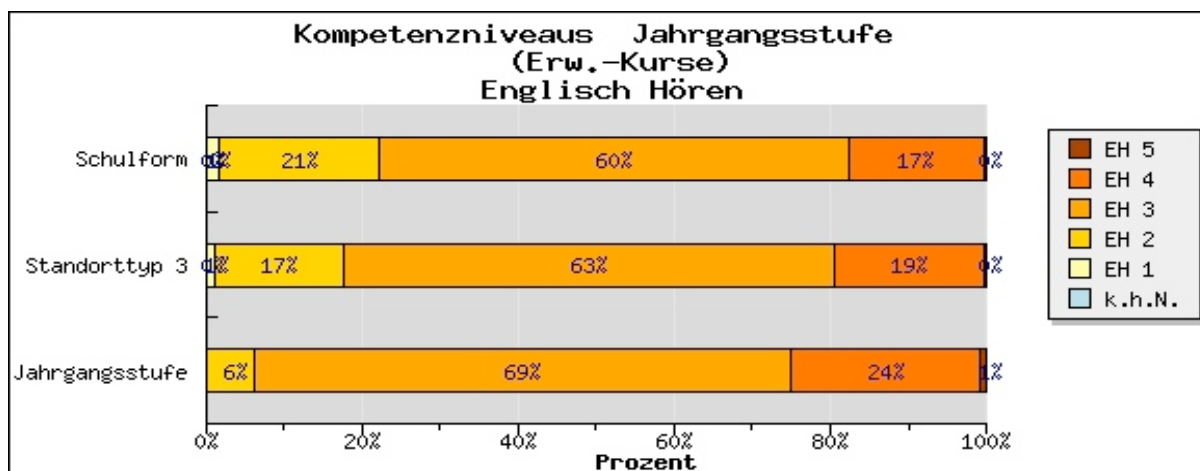


Das ebenfalls sehr gute Abschneiden unserer Schülerinnen und Schüler in den Vergleichsarbeiten 8 möchte ich exemplarisch an folgenden Diagrammen verdeutlichen:



20% unserer Jahrgangsstufe 8 (jetzt 9) erreichte in der Vergleichsarbeit das höchste Kompetenzniveau (LV 5) im Leseverstehen. In den unteren Niveaus sind wir gar nicht oder mit deutlich weniger Prozent der Schülerschaft des Jahrgangs vertreten als die Vergleichsgruppen.

Ebenso beeindruckend sind die Zahlen im Fach Englisch. Im Hörverstehen schneiden sowohl die Grundkurse als auch die Erweiterungskurse deutlich besser als die Vergleichsgruppen ab.



Leider liegen die mit Spannung erwarteten landesweiten Vergleichszahlen der zentralen Abschlussprüfungen 10 noch nicht vor. Diese sind besonders interessant, da sie nicht nur den landesweiten Vergleich innerhalb der Gesamtschulen beinhalten, sondern auch die Ergebnisse der verschiedenen Schulformen beinhalten.

Abschließend möchte ich Sie zur Lektüre der weiteren Artikel einladen, die einen kleinen Ausschnitt aus unserer schulischen Arbeit repräsentieren. Weitere Informationen finden Sie wie immer auf unserer Homepage www.jkg-gt.de, die wir zurzeit im Hintergrund erneuern. Bei der Umstellung auf das neue Erscheinungsbild lassen sich vorübergehende Beeinträchtigung in der Nutzung und im Informationsangebot nicht ganz vermeiden; wir bitten Sie daher um Verständnis.

Mit herzlichem Gruß

Petra Hakenberg
(Schulleiterin)

Weitere Termine:

20.11.	20.00 Uhr	Informationsabend Grundschulleitern
21.11.	18.00 Uhr	EMU Winterkonzert
24.11.	19.30 Uhr	Informationsabend Jahrgang 11 neu
26.11.	9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr	Eltern- und Schülerberatungstag
8.12.	19.00 Uhr	Schulpflegschaft
18.12.	19.00 Uhr	Heavy Christmas (Heavy Metal Konzert unserer Lehrerband)
19.12.	7.50 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
19.12.	ab 12.30 Uhr	Beginn Weihnachtsferien (bis 6.1.2015)

TAG DER OFFENEN TÜR AM 15.11.2014

Tag der offenen Tür - Öffentlichkeitsarbeit, die Bewährtes mit Innovationen verbindet

Seit 1998 findet immer im November das wohl wichtigste Projekt im Laufe des Schuljahres statt: Die JKG stellt sich vor als „Meine Schule“ und wird am Tag der offenen Tür zum Treffpunkt für viele Viertklässler, die ab dem nächsten Schuljahr gern dazugehören möchten. Nach bewährtem Zeitplan im 40-Minuten-Takt, davon



10 Minuten Wechselzeit, wurde von den 5. Klassen Unterricht im offenen Klassenzimmer gezeigt und von den Kursen aus Jahrgang 6 zu BiLi und WP eingeladen.

Schnupperunterricht gab es auch wieder, dort war von Viertklässlern Mitmachen ausdrücklich erwünscht. Als auf die Sicherheit der Besucher bedachte Gastgeber begrüßten die Verkehrshelfer die Ankommenden auf dem Parkplatz und an der Bushaltestelle, um sie ins Forum zu geleiten. Dort erwartete die Schulleitung die Familien, um sie mit dem Tagesprogramm und mündlichen und schriftlichen Informationen zur Schule zu versorgen. Es hatte sich schon in den Vorjahren bewährt, die Gäste zunächst den Schulführern anzuvertrauen, die in frisch gewaschenen und gebügelten T-Shirts (dem Förderverein sei Dank) in während des Rundgangs ständig wachsenden Kleingruppen starteten. Diese führten die Besucher zu den Klassen- und Fachräumen und in die Sporthalle, in der auch körperliche Betätigung erwünscht war.

Wie schon vor zwei Jahren war auch in diesem Jahr die Anordnung der Stände im Forum offener, so dass sich der Schulleitungsstand im Zentrum des Forums befand, der Oberstufenstand, die Teams der Schulführung, die Schulpflegschaft, der Förderverein und die Präsentation der Schulpartnerschaften sich um ihn herum gruppierten. Nach den Unterrichtssequenzen war wieder

der Stand der Abteilung Beratung gut besucht, an dem auch Informationen über den ersten Jahrgang einer inklusiven Schule eingeholt werden konnten. Auch die Streitschlichter und Paten hatten ihren Schaukasten zur Information über ihre Rolle und Arbeit neu gestaltet. Der Standort der Schulsanitäter rundete den Bereich der Angebote zur Beratung und Unterstützung ab.

Das internationale Buffet in der Teestube, gespendet von den Eltern aus Jahrgang fünf, lud ein zum Brunch oder zur Erfrischung nach den vielen Eindrücken. Im Rahmen des Bühnenprogramms, das in diesem Jahr von sehr professionellen Schülerinnen und Schülern aus dem 6. Jahrgang moderiert wurde, traten die Darsteller und Gestalter aus Jahrgang sechs als Roboter auf. „Wir sind ein Team“ lautete das musikalische Bekenntnis des Chors aus vier fünften Klassen, mitreißend und überzeugend. Musikalisch sehr

hohes Niveau zeigten die Bläser aus EMU 13, also Jahrgang 6, und leiteten über zum neuen Vortrag der Schulleiterin in der gut besuchten Mensa. Die EMU-Band „No limits“ aus Jahrgang 10, die äußerst professionell mit der ebenso professionellen Technik-AG die Besucher nach dem Informationsvortrag der Schulleiterin in die Aula lockte und nach einem gelungenen Tag verabschiedete, hatte neben gecoverten Hits wieder Neukompositionen im Repertoire. Sicherlich haben uns viele mit dem Wunsch verlassen, unsere Schule im nächsten Jahr auch „Meine Schule“ nennen zu dürfen. Die Anmeldungen im Februar werden zeigen, dass dieser Wunsch für viele Bewerber ab dem Schuljahr 2015/2016 in Erfüllung geht. Die überzeugten Aussagen vieler erfahrener Eltern zu unserer Schule, aufgenommen von Schülern aus Jahrgang 10, sind der größte Dank an alle Aktiven in unserer Schule.



REIF FÜR DIE INSEL

Nach langer Wartezeit war der große Tag am 22.9.14 endlich gekommen: Sechs siebte Klassen machten sich auf, um fernab der Heimat das Watt mit seinen zahlreichen Facetten, die Nordsee und ihre Bewohner sowie die ostfriesischen Ortschaften zu erforschen.

Während es die Klassen 7c/7f und 7b/7e auf die Inseln Spiekeroog und Langeoog verschlug, blieben die 7a und die 7d dem Festland treu und verbrachten eine Woche in Büsum. Nach teils turbulenten Busfahrten, erreichten alle Klassen wohlauf und gutgelaunt ihre Quartiere auf Zeit. Nach eingängiger Begutachtung der Jugendherberge und dem Anblick des sehr reichhaltigen Büffets fiel das Urteil der 7a und der 7d eindeutig aus: Hier gefällt es uns!

Um sich während der kommenden Tage besser orientieren zu können, starteten die Klassen ihren Aufenthalt mit einer Stadtrallye, bei der so manche ostfriesische Kuriosität entdeckt und bestaunt wurde.

Glücklicherweise ist die Seekrankheit unter Siebtklässlern nicht sehr verbreitet, so dass einer Kutterfahrt nichts im Wege stand. Gespannt bestaunten die Schülerinnen und Schüler, wie die Fischer Krabben aus der Nordsee zogen und diese auf dem Kutter zubereiteten. Das anschließende Krabbenpulen entwickelte sich zu einer kniffligen Aufgabe, die sich durch die Aussicht auf den Verzehr der leckeren Krabben leichter meistern ließ.

Durch die Bereitstellung eines truckähnlichen Wattrollstuhles konnten alle Schülerinnen und Schüler der 7a an einer Wattwanderung teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler trotzten dem eisigen Wind, gruben Wattwürmer aus und formten aus ihren Händen eine Straße für Krebse. Bei der anschließend einsetzenden Flut wurde so manches Paar Gummistiefel unter Wasser gesetzt.

Nachdem der letzte Abend entweder für eine Abschiedsparty oder einen letzten Besuch am Strand genutzt wurde, traten die erschöpften, aber zufriedenen Schüler und Lehrer am 26.9.14 die Heimreise an. Bereits im Bus wurden mögliche Ziele für die Abschlussfahrt in Jahrgang 10 diskutiert, die hoffentlich ebenso unkompliziert verlaufen wird, wie unser Besuch im Watt.



KAOA - JKG STARTET IN DIESEM SCHULJAHR

Nun ist sie da: KAOA - die neue Landesoffensive "Kein Abschluss ohne Anschluss". Seit dem vergangenen Schuljahr wird sie im Kreis Gütersloh umgesetzt, seit diesem Schuljahr sind auch wir als Schule dabei, zunächst mit dem Jahrgang 8.

Bis vor kurzem hieß KAOA noch KAbOa, davor NÜS = Neues Übergangssystem). KAOA soll nun bleiben als Name, so jedenfalls wurden wir (C. Steibelmüller, M. Ohl und ich) in einer Sitzung am 25. September 2014 im Kreishaus informiert.

KAOA oder NÜS – es geht um die Neugestaltung des Übergangs Schule Beruf, und erstmalig davon gehört haben wir bereits im Schuljahr 2011/12.

Neu ist, dass das Ministerium eine verbindliche Berufsorientierung ab Klasse 8 vorsieht, die für alle Schüler und für alle Schulformen in NRW gilt. Ziel dieser Neuregelung ist eine Systematisierung des Berufsorientierungsprozesses und angesichts des prognostizierten Fachkräftemangels eine Stärkung des Dualen Systems. Schülerinnen und Schüler sollen möglichst unmittelbar eine Anschlussperspektive für eine berufliche Ausbildung oder ein Studium bekommen, Warteschleifen sollen vermieden werden.

Das neue System sieht eine Reihe von sog. Standard-elementen vor, zu denen u.a. eine Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen in Klasse 8 gehören, nach wie vor Betriebspraktika und ein Portfolioinstrument wie den Berufswahlpass. In individuellen Gesprächen sol-

len ab Klasse 9 mit den SchülerInnen Perspektiven entwickelt werden, die in konkreten Anschlussvereinbarungen zu dokumentiert sind.

Das neue Übergangssystem wird schrittweise eingeführt; der vollständige Ausbau wird für das Schuljahr 2018/19 angestrebt. Vor Ort wird die Umsetzung durch Kommunale Koordinierungsstellen begleitet.

Was bedeutet die Neuregelung für uns? Viele Elemente haben wir in unserem Programm, hier müssen wir evtl. Anpassungen oder zeitliche Umstellungen vornehmen. Die bisherige Form der Potenzialanalyse und das zweiwöchige Berufsorientierungsprogramm (Jahrgang 8) in den Werkstätten werden definitiv wegfallen. An die Stelle tritt eine eintägige Potenzialanalyse, für deren Koordinierung die Kommunale Koordinierungsstelle zuständig ist. D.h., dass wir im Moment in diesem Bereich gar nicht eigenständig agieren können.

Die wirkliche Herausforderung wird die Berufsfelderkundung in Jahrgang 8 sein. Alle Schüler der 8. Jahrgänge sollen drei Berufsfelder erkunden – und das nicht in Werkstätten von Bildungsträgern, sondern in Betrieben. Wir haben Kontakte zu Unternehmen, die wir nutzen können. Dennoch sind hier in besonderem Maße die Kammern und die regionale Wirtschaft gefragt, dieses ehrgeizige Ziel mit zu realisieren.

Wir starten – mit dem Ziel, einen guten Teil des Programms schon in diesem Schuljahr umzusetzen. Wir rechnen mit Nachjustierungen aus dem Ministerium; nur nicht mehr beim Namen.

BÜRGERDIALOG DER VHS

Der von der VHS Gütersloh ausgerichtete Bürgerdialog ging in eine neue ("Gesprächs"-) Runde.

Zum wiederholten Male kamen verschiedene Gütersloher Bürger zum gut besuchten Bürgerdialog. Vertreter der Stadt Gütersloh, aktive Mitglieder von Vereinen jeglicher Natur und Rentnerinnen und Rentner sowie Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger stellten nur einen Teil der „farbenfrohen“ Besucher. Wir haben uns entschieden, mit unserem Grundkurs Geographie (Jg. 13) dort teilzunehmen. Hier wurde in einem zuvor festgelegten Konzept zu drei verschiedenen Themen im Rahmen der "Gerechtigkeit" diskutiert. Nicht nur das Thema der "generationenübergreifenden Gerechtigkeit vor Ort" sondern auch die "kulturelle Gerechtigkeit in Gütersloh" und die mit der Stadt Gütersloh und deren Akteuren zusammenhängende "globale Gerechtigkeit" wurden durch die heterogene Besucherschaft multiperspektivisch in Augenschein genommen. Das dritte Thema interessierte die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Geographie in besonderem Maße, da sie in wurden Vorschläge und Konzepte erarbeitet, mit denen man aufzuzeigen versuchte, wie man aktiv an

der positiven Entwicklung dieser drei Aspekte vor Ort arbeiten könne. Die erarbeiteten Ideen sollten sowohl Entwicklungsansätze, deren möglichen Chancen, Hürden und Risiken, als auch Akteure und direkte Adressaten benennen, die an der Umsetzung und Einbeziehung der Konzepte mitwirken könnten/sollten.



ELTERN - LEHRERINNEN - BAND AN DER JKG ?

Mehrfach wurde von Elternseite die Frage an mich gerichtet, ob es denn an der JKG neben dem Angebot für Schülerinnen und Schüler (EMU, offenes Mittagsangebot, Chor) auch ein Angebot für interessierte Eltern gäbe. Daraus entwickelte sich die konkrete Idee, an der JKG die Gründung einer Eltern-LehrerInnen-Band in Erwägung zu ziehen. In einem ersten Schritt soll nunmehr die allgemeine Interessenlage erkundet werden. Dazu möchte ich alle Interessierten zu einer lockeren Besprechungsrunde am 9.12.2014 um 19.00 Uhr in den „Blue Fox“, Wiedenbrücker Str. 36) einla-

den. Dabei sollen die Themen Instrumentenverteilung, musikalische Vorerfahrung, stilistische Vorliebe, Probentermine, Probenort, Auftrittsmöglichkeiten erörtert werden. Sollte jemand verhindert sein, zu dem Stammtisch zu kommen, aber grundsätzlich interessiert sein, bitte ich darum, mich im Vorfeld per Mail zu informieren und auch zu den drei erstgenannten Themen eine Einschätzung abzugeben. Udo Kotulla (Mails bitte an: kotU@jkg-gt.de)

HEAVY CHRISTMAS AM 18.12.14

"Das ist doch alles bloß Krach!" Diese Meinung über die härteste Spielart der Rockmusik, den Heavy Metal, sollte eigentlich längst ausgestorben sein. Spätestens seit das größte Metal-Festival der Welt, das Wacken Open Air, als dreitägige Dauerdokumentation auf allen öffentlich-rechtlichen Sendern zum Quotenhit wurde, ist diese Musik in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Keine langhaarigen Bürgerschrecks, sondern versierte Musiker, die mit Zigtausenden die bekanntermaßen friedlichste Festivalparty der Republik feiern.

Am 18.12.2014 um 19:00 Uhr lädt die Lehrerband der JKG nun zu einem besonderen Ereignis in die Aula der Schule ein. Ganz in der Tradition der bundesweit stattfindenden "Christmas Metal Meetings" sieht sich

das Konzert "Heavy Christmas". Zu diesem Anlass hat man diverse Klassiker des Heavy Metal einstudiert, um sie der erweiterten Schulgemeinschaft zu präsentieren. Neben diesem beinahe musikhistorischen Ansatz soll allerdings auch aktueller Metal direkt aus der ostwestfälischen Szene auf die Bühne gebracht werden. Zu diesem Zweck wird neben der aus aktuellen und ehemaligen JKG-Oberstufenschülern bestehenden Formation "PUGNATZ" die Bielefelder Powermetal-Formation "Metal Mind" zeigen, wie man epische Melodien und filigrane Gitarrenarbeit mit der urwüchsigen Kraft des Genres verbindet und damit einmal mehr den Kritikern dieser Musikrichtung allen Wind aus den Segeln nimmt. Metal up your...school! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.